

# Pädagogisches Konzept Evangelische Freie E-Learning-Schule EFELS

## 1. Organisation der EFELS

Die Evangelische Freie E-Learning-Schule (EFELS) ist eine Gemeinschaftsschule, also eine allgemeinbildende Schule der Klassenstufen 1 bis 12.

Träger der Schule ist der Philadelphiaschule Ostsachsen e.V.

Hartauer Straße 17, in 02763 Zittau

Der Schulträger ernennt den Schulleiter, seinen Stellvertreter und die Leiter der Fachbereiche. Diese bilden die Schulleitung und ernennen mit einfacher Mehrheit die Garanten der Fächer, die weiteren Lehrer und Coaches.

Der Schulleiter führt für den Schulträger die Dienstaufsicht über die Mitarbeiter der EFELS.

Die EFELS ist eine Schule die sich überwiegend auf E-Learning im Sinne des § 38b SächsSchulG spezialisiert.

Das Einzugsgebiet der Schule ist der Freistaat Sachsen, Schüler außerhalb Sachsens können aufgenommen werden.

Die EFELS ist eine Bekenntnisschule und bekennt mit dem apostolischen Glaubensbekenntnis, siehe Anlage 1. Ein eigenes Bekenntnis der Eltern und Schüler wird nicht gefordert.

Daraus ergeben sich wichtige Eigenschaften, die sich zum Teil von denen herkömmlicher Schulen unterscheiden:

Die Schüler sind in der Regel nicht am Sitz der Schule anwesend, nur für Anmeldung, Seminare und Prüfungen suchen sie den Sitz oder ein dezentrales Angebot der Schule auf.

Der Unterricht von Seiten der Schule erfolgt vorwiegend über elektronische Medien, mittels Lern- und Kommunikationsplattformen sowie über Printmedien.

Diese Form der Unterrichtung erfordert von Eltern und Schülern ein ungewöhnlich hohes Maß an Beteiligung, daher werden mit allen Schülern und Eltern Bildungsvereinbarungen nach § 35a(2) SächsSchulG abgeschlossen.

Die Geltungsdauer der Bildungsvereinbarungen beträgt in der Regel ein Schuljahr.

Ein Muster einer solchen Bildungsvereinbarung ist als Anlage 2 beigelegt.

Der Unterricht findet an verschiedenen Orten statt.

1. Der Input durch die Lehrkräfte kann in Räumlichkeiten der Schule stattfinden, in der Regel mit Übertragung in einen Life-Videoraum (mit Lerngruppe) oder in einem asynchronen, also immer zugänglichen Erklärvideo, das auf dem Lernportal liegt (wird einzeln in Anspruch genommen) bzw. als Lehrbrief, Arbeitsblatt, Lehrbuch in Textform.

2. Die Schüler lernen überwiegend zu Hause unter Aufsicht der Eltern, nach Absprache auch an Arbeitsplätzen für Schüler im Räumen der EFELS.

3. Die EFELS begrüßt und fördert lokale und regionale Lerngruppen zu denen sich Familien zusammenschließen können.

Die Familien werden ermutigt, auch Kurs-Angebote anderer Bildungsträger, z.B. Volkshochschulen, Hochschulen, Vereine usw. zu nutzen, Sportabzeichen und andere Leistungsnachweise zu erreichen.

Um zu lange Fahrtwege der Schüler und Eltern zu vermeiden, kann die EFELS in geeigneten Räumen dezentrale Angebote betreiben, sie werden in der Regel an einzelnen Tagen, durch Mitarbeiter der EFELS angeboten.

Diese Angebote können insbesondere die Aufgaben der Lehrer, Coaches, des Sekretariates und / oder der Schulleitung umfassen.

Der Hauptsitz der EFELS ist in einem Gebäude untergebracht. Dort gibt es auch einen Besprechungsraum für die Lehrkräfte, die ihre Inputs (Erklär-Videos) erstellen oder curriculare Fragen diskutieren. Dort befindet sich auch das Schulbüro, wo die Anmeldungen und andere Verwaltungsvorgänge bearbeitet werden.

*Anmerkung: der Standort des Hauptsitzes ist : An der Stadtgrenze 1, 02785 Olbersdorf*

Die räumliche Distanz zu den Schülern bringt eine Verringerung des Umfangs der täglichen Unterrichtsverpflichtungen, dafür nimmt die Vorbereitung und „Produktion“ der Unterrichtseinheiten wesentlich mehr Zeit in Anspruch.

Daher werden sowohl Pädagogen, also Lehrer im eigentlichen Sinne, als auch Coaches angestellt. Zu den Coaches zählen:

Schreibkräfte, Filmtechniker, Graphiker, Wissenschaftler der jeweiligen Fachgebiete, Erfahrene Homeschooleltern, Unterrichtshelfer und so weiter, also ein ganzes Multiprofessionelles Team im Sinne der Empfehlungen zum Bildungsland Sachsen 2030.

Ein Teil der Experten wird auf Honorarbasis projektbezogen beschäftigt.

Die Entlastung der Lehrer von den Erziehungs- und Aufsichtspflichten sowie die Flexibilisierung der Unterrichtszeiten ermöglicht es, Lehrer einzusetzen, die dem täglichen Stress der Arbeit mit einer Klasse nicht (mehr) standhalten, die aber dennoch leidenschaftlich gern unterrichten. Da auch die Lehrer größtenteils im Homeoffice arbeiten, ergeben sich gute Möglichkeiten für Teilzeitarbeit und die Vereinbarkeit von Beruf mit Familie.

Die Coaches haben sehr verschiedene bzw. vielfältige Aufgaben:

1. Coaches für Familien halten den Kontakt, leiten Fachfragen weiter und beraten allgemein.

Die Coaches für Familien sind zu festgelegten Zeiten in der Woche ansprechbar, können aber auch einen Plan mit jeder Familie machen.

Das Coaching läuft nach einem festgelegten Raster ab, von dem jederzeit abgewichen werden kann. Der Coach erstellt mit den Eltern die Bildungsvereinbarung und ist an der Zeugniserstellung am Ende jedes Semesters beteiligt.

Die Coaches werden ermutigt, mit den Eltern in kurzen Zeitabständen zu kommunizieren.

Die Taktung ist jeweils von der Situation abhängig.

Zu den Aufgaben der Coaches für Familien gehört auch die Beratung zu Pädagogischen und Sonderpädagogischen Fragen sowie zur Didaktik des E-Learnings, soweit diese Beratung nicht durch die Lehrer erfolgt.

Jede Familie hat einen für sie zuständigen Coach.

2. Coaches für ein Fach unterstützen die Lehrer im Unterricht. Sie sind in der Regel auf ein Teilgebiet spezialisiert z.B. Statik, langkettige Kohlenwasserstoffe oder englische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

In ihrem Fachgebiet erstellen sie Unterrichtsmaterialien und halten Lehreinheiten.

3. Coaches als Sprachmittler sind Coaches für fremdsprachliche Familien und in ihrer Sprache Coaches für ein Fach.

Sollten die Abschlüsse fremdsprachlicher Lehrkräfte nicht für das Lehramt anerkannt werden, können diese als Coach beschäftigt werden.

Die Gehälter der Coaches und Lehrer bemessen sich zu 80 Prozent des Grundgehalts der Lehrkräfte an vergleichbaren öffentlichen Schulen. Dabei erfolgt die Einstufung der Lehrer in die Entgeltgruppe E 13, die Einstufung der Coaches in die Entgeltgruppe E 9b.  
Lehrer können alle Aufgaben der Coaches wahrnehmen, nicht jedoch Coaches die der Lehrer.

Die Lehrer und Coaches der EFELS werden in in Fachbereiche eingeteilt. Anfangs besteht folgende Einteilung:

Fachbereich Geisteswissenschaften

Fächer:

- Deutsch / Muttersprache
- Geschichte
- Evangelische Religion
- Musik
- Geografie
- Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales
- Kunst
- Sport
- Gemeinschaftskunde/  
Rechtserziehung/Wirtschaft

Fachbereich Sprachen

Fächer:

- Deutsch als Zweitsprache
- Englisch
- Tschechisch
- Herkunftssprache

Fachbereich Naturwissenschaften

Fächer:

- Mathematik
- Physik
- Chemie
- Biologie
- Sachkunde
- Technik/Computer

Später können weitere Fächer dazukommen.

Für jeden Fachbereich wird ein Leiter berufen, dieser kann Lehrer oder Coach sein.

Er hat administrative und organisatorische Aufgaben, insbesondere vertritt er die Schulleitung in seinem Fachbereich.

Für jedes Fach wird ein Lehrer als Garant des Faches berufen.

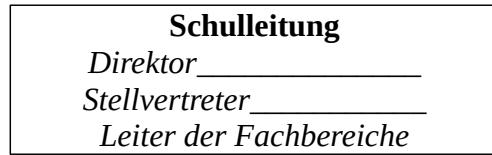
Er leitet die Prüfungen, erstellt die Klassenarbeiten, hat die Vollmacht erreichte Leistungen im elektronischen Notenregister einzutragen und ist für die Fachaufsicht verantwortlich.

Ihm werden weitere Lehrer und Coaches zur Seite gestellt.

Es werden die Lehrpläne des Freistaates Sachsen verwendet.

Beantragte Ausnahmen siehe unter 3.

## Organigramm



<b>Fachbereich Geisteswissenschaften</b>
Leiter _____
- Deutsch / Muttersprache
Garant: _____
Coach: _____
- Geschichte
Garant: _____
Coach: _____
- Evangelische Religion
Garant: _____
Coach: _____
- Musik
Garant: _____
Coach: _____
- Geografie
Garant: _____
Coach: _____
- Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales
Garant: _____
Coach: _____
- Kunst
Garant: _____
Coach: _____
- Sport
Garant: _____
Coach: _____
- Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung/Wirtschaft
Garant: _____
Coach: _____

<b>Fachbereich Naturwissenschaften</b>
Leiter: _____
- Mathematik
Garant: _____
Coach: _____
- Physik
Garant: _____
Coach: _____
- Chemie
Garant: _____
Coach: _____
- Biologie
Garant: _____
Coach: _____
- Sachkunde
Garant: _____
Coach: _____
- Technik/Computer
Garant: _____
Coach: _____

<b>Fachbereich Sprachen</b>
Leiter: _____
- Deutsch als Zweitsprache
Garant: _____
Coach: _____
- Englisch
Garant: _____
Coach: _____
- Tschechisch
Garant: _____
Coach: _____
- Herkunftssprache
Garant: _____
Coach: _____

<b>Sekretariat Verwaltung</b>
Ansprechpartner: _____
- Anmeldungen
- Zeugnisse
- Auskünfte
- Beratung
- Buchhaltung
<b>Lehrmittel</b>
Ansprechpartner: _____
- Weiterleitung Schülerarbeiten
- Lehrmittelsammlung
- Versand
- Lehrmittelentwicklung
- Graphische Gestaltung
- Druck

<b>Aufgabenverteilung Lehrer und Coaches</b>
<b>Lehrer</b>
- Lehrmittelentwicklung
- Korrektur eingesandter Arbeiten
- Online-Kurse
- Seminare vor Ort
- Beratung
- Forschung
<b>Coaches</b>
- Unterstützung der Lehrer und Familien
- Lehre und Forschung zu Spezialgebieten
- Sprachmittlung
- Kontakt zu Familien halten
- Beratung

## 2. Angebote der EFELS

Die EFELS bietet umfangreiche Unterstützung, damit E-Learning gelingen kann. Dazu zählen insbesondere:

- a) administrative Betreuung: Anmeldebescheinigungen, Prüfungen, Zeugnisse
- b) Lehrmaterialien
- c) Korrektur und Benotung eingesandter Arbeiten
- d) Kurse zu bestimmten Themen sowie zur Vorbereitung auf Abschlussprüfungen oder den Wechsel an eine Schule mit Jahrgangs- bzw. Klassenstufen.
- e) Eine Lehrerhotline, die zu den üblichen Unterrichtszeiten erreichbar ist.
- f) Lehrvideos, Links zu externen und internen Ressourcen
- g) Ein Lernportal
- e) Seminare

### **a) Administrative Betreuung**

#### - Aufnahme

Die Anmeldung beinhaltet einen persönlichen Kontakt, wo ein Aufnahmegespräch von mindestens einer Stunde durchgeführt wird. Ziel des Aufnahmegesprächs ist zunächst der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses und das gemeinsame Abwägen, ob das Angebot der EFELS für das Kind passend sein kann.

Falls eine Aufnahme stattfindet, wird eine Bildungsvereinbarung getroffen.

#### - Bewertungen

Zum Ende jedes Halbjahres werden die Schüler bewertet.

Über die Ergebnisse der Bewertung stellt die Schule ein Zeugnis aus.

Darin wird in jedem Fach die erreichte Klassenstufe und die Benotung dokumentiert.

Die Anforderungen welcher Klassenstufe verwendet werden, bemisst sich nach der gezeigten Leistung.

Kommen verschiedene Klassenstufen in Frage, können die Eltern oder der Schüler eine Klassenstufe wählen. Erfolgt keine Wahl, entscheidet der Lehrer nach eigenem Ermessen. Wurde bereits eine Klassenstufe in diesem Fach erreicht, ist in der Regel die nächsthöhere Klassenstufe zu Wählen.

Die Bewertung erfolgt in der Regel anhand einer Portfolio-Prüfung mit Prüfungsgespräch. Wird kein ausreichendes Portfolio eigener Arbeiten des Schülers vorgelegt, kann eine schriftliche und / oder mündliche Prüfung durchgeführt werden.

Hat ein Schüler eine ausreichende Anzahl Arbeiten im Laufe des Bewertungszeitraumes eingesendet, kann die Bewertung ohne Prüfungsgespräch erfolgen.

Ausreichend ist insbesondere die Einsendung sämtlicher Klassenarbeiten.

Dabei können auch Leistungen, die der Schüler an anderen Bildungseinrichtungen erbracht hat, anerkannt werden.

Zeigt ein Schüler bis zum Ende des Bewertungszeitraumes in einem Fach nicht mindestens ausreichende Leistungen, erfolgt in diesem Fach keine Versetzung in die nächste Klassenstufe. Auf die Versetzung in den anderen Fächern hat dies keinen Einfluss (fachdifferenzierte Versetzung). Die Klassenstufen können beliebig oft wiederholt werden (inklusiver Ansatz). Auf dem Zeugnis wird die Note der Leistung ausgewiesen, die zur Versetzung in die ausgewiesene Klassenstufe geführt hat.

Ein Muster des Zeugnisses ist als Anlage 3 beigelegt.

Die Zeugniserstellung erfolgt nach Vorbild der Hochschulen über ein elektronisches Notensystem, in welches die Garanten für ihr jeweiliges Fach die erreichten Noten und Klassenstufen eintragen. Nach Ende jedes Halbjahres werden anhand der Einträge die Zeugnisse erteilt.

Wird ein Schüler in einem Fach nicht versetzt, ist dies im Beratungsgespräch vor Schließen der folgenden Bildungsvereinbarung zu thematisieren.

**b) Lehrmaterialien**, die für autodidaktisches Lernen sowie für Lernen in kleinen Gruppen geeignet sind.

Kinder sind verschieden, die Vorlieben der Eltern und Lehrer auch, deshalb bietet die EFELS zu jedem Fach und Klassenstufe nach Möglichkeit verschiedene Kurse an.

Eine Besonderheit des E-Learnings ist, dass die Lehrer wenig tägliche Unterrichtsverpflichtungen haben. Dafür erstellen sie Unterrichtseinheiten „auf Vorrat“ die von den Familien beliebig oft abgerufen werden können.

Die Lehrer stehen den Eltern und Schülern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Da die Eltern oder deren Helfer bei der Wissensvermittlung stark beteiligt sind, sollten die Lehrmittel bzw. Begleit- oder Lehrerbände auch zur Bildung der Eltern beitragen.

Dies erfordert sowohl Rücksichten bei der graphischen Gestaltung (seriöses Erscheinungsbild), als auch so bemessene Lehrbücher und Begleitbände, dass ein Erwachsener sich mit ihrer Hilfe gut und schnell in die Thematik einarbeiten kann.

Da die Schulbuchverlage wenige hierfür angepasste Lehrmittel anbieten, wird es eine Hauptaufgabe der EFELS sein, solche Lehrmittel in Zusammenarbeit mit den Eltern zu sammeln, zu entwickeln und den Schülern zur Verfügung zu stellen.

Dabei liegt in den ersten Jahren des Schulbetriebes der Schwerpunkt auf Sammlung und Ergänzung, wobei unter anderem auf die Lehrmittelsammlungen und Erfahrungen von Homeschoolfamilien und der Philadelphiaschule Ostsachsen aufgebaut werden kann.

Später, mit zunehmenden Erfahrungen und Möglichkeiten wird dann die eigene Lehrmittelentwicklung stärker in den Vordergrund treten.

**c) Korrektur und Benotung eingesandter Arbeiten**

Dabei sollen nicht nur die Fehler angestrichen, sondern auch nicht verstandenes neu erklärt werden.

Da nicht alle Arbeiten eingesandt werden, ist eine zeitaufwendige Korrektur möglich.

Auch eine Kontaktaufnahme zum Einsender wird empfohlen.

**d) Kurse zu bestimmten Themen sowie zur Vorbereitung auf Abschlussprüfungen**

sollen in der Regel als Hybrid-Veranstaltungen in den Räumen der EFELS stattfinden:

Ein Teil der Schüler ist vor Ort anwesend, ein Teil ist per Video-Konferenz zugeschaltet.

Im Gegensatz zu Lehrvideos sind bei den Kursen Interaktion, Rückfragen und -Meldungen möglich und erwünscht, eine Aufzeichnung ist daher nur ausnahmsweise vorgesehen.

Insbesondere für Ausländische Schüler sollen wohnortnahe Sprachkurse bzw. Vorbereitungsgruppen für Deutsch als Fremdsprache angeboten werden.

Die Betreuung dieser Familien und die Prüfung fremdsprachlicher Schüler kann, soweit die Mitarbeiter der EFELS über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen, auch in der Herkunftssprache erfolgen.

**e) Eine Lehrerhotline**, die zu den regulären Unterrichtszeiten erreichbar ist.

Über die Hotline kann auch der Kontakt zu den Fachlehrern und zum Sekretariat vermittelt werden.

Die Lehrer und Coaches sollen zu regelmäßigen Zeiten telefonisch erreichbar sein.

Die Verbindung erfolgt über die Zentrale Nummer der Schule mit jeweils individueller Durchwahl, bzw. über den Video-Konferenz-Raum der Schule.

**f) Lehrvideos, Links zu externen und internen Ressourcen**

Das Internet ist gefüllt mit Inhalten, die oft auch im Unterricht verwendbar sind.

Da jedoch die Lebenszeit eines einzelnen Menschen nicht ausreicht, um alle Inhalte zu sichten, bietet die EFELS eine Liste besonders empfehlenswerter Inhalte und Ressourcen.

Diese werden zum Teil als Link-Liste, zum Teil direkt zum Download auf der Internetseite der Schule bereitgestellt.

Zu jedem Link soll jeweils eine Beschreibung des Inhaltes, des Lehrplan-Bezuges, des Umfangs und des empfohlenen Kontextes hinzugefügt werden.

**g) Ein Lernportal**, bzw. eine Homepage, welche außer den genannten Funktionen auch zur Kontaktaufnahme der Familien untereinander dienen kann. (Über selbst gestaltbare Benutzerseiten, Nachrichtenfunktion usw.)

**h) Seminare**

Ein Mal im Monat findet ein eintägiges Seminar als gemeinsamer Unterrichtstag statt; zwei mal im Jahr ein mehritägiges Seminar.

Die Seminare dienen insbesondere dem Kennenlernen der Familien untereinander und der Lehrer / Coaches sowie zum Zeigen / Durchführen derjenigen Experimente der Naturwissenschaftlichen Fächer, die sich mit haushaltsüblicher Ausstattung schwer realisieren lassen.

### 3. Beantragte Abweichungen

#### **1. Schulordnung Gemeinschaftsschulen:**

Die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über Gemeinschaftsschulen im Freistaat Sachsen vom 22. Juni 2021 wird, soweit sie auf Ersatzschulen Anwendung findet, entsprechend angewendet, sofern das Pädagogische Konzept der EFELS keine abweichende Regelung trifft.

#### **2. Lehrpläne und Bildungsstandards:**

Aufgrund ihres Bekenntnisses unterrichtet die EFELS den Zweck und die Aufgabe der Wissenschaft als deduktiv, deskriptiv, und weltbildprägend, abweichend von den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz und den Lehrplänen des Freistaates Sachsen jedoch nicht als Erklärung der Welt oder Grundlage des Weltbildes.

Daher soll auch die Theorie der Evolution aus der Beschreibung der Natur und ihrer Veränderungen wissenschaftlich entwickelt, nicht jedoch der Naturbeschreibung als finale Erklärung vorangestellt werden.

Ebenso soll die Geschichtsforschung als von der Gegenwart aus in die Vergangenheit forschend gelehrt werden, ohne Vortäuschen einer nicht falsifizierbaren wissenschaftlichen Kenntnis der Anfänge.

## **4. Finanzkonzept Siehe Anlage**

### **Anmerkungen zur Entwicklung der Schule und zum Finanzkonzept**

Die ersten drei Jahre der Schulgründung sind finanziell magerer als die folgenden. Dabei ist weniger schwierig, mit 40% der Schülerausgabensätze auszukommen, als vielmehr den Übergang zum vierten Jahr harmonisch zu gestalten.

Der Eigenanteil des Trägers besteht größtenteils aus dem zeitlichen Mehraufwand den die Eltern in den Unterricht ihrer Kinder investieren.

Dabei wird von einem Aufwand von je einer Stunde für Unterricht und einer Stunde für Aufsicht je Unterrichtstag ausgegangen. Dieser geringe Aufwand wird jedoch nur bei gleichzeitiger Unterrichtung mehrerer Kinder erreicht, (Mehrkindfamilien, Kooperationen) daher ist er als Mindestaufwand zu betrachten.

Wird dieser Aufwand mit der Anzahl der Schultage (195) multipliziert, ergibt sich ein Unterrichts- und Betreuungsaufwand von 390 Stunden per Kind und Jahr.

Bei einem Mindestlohn von 12,41 entspricht dies einer rechnerischen Eigenleistung in Höhe von 4.936,-€ im Jahr, welche von den Eltern erbracht wird.

Zusätzlich tragen die Eltern in den ersten drei Jahren des Schulbetriebes auch die Kosten der Schulbücher und weiterer Lehrmittel selbst.

Dass ein solcher Start überhaupt möglich ist, liegt daran, dass Homeschoolfamilien und die Philadelphiaschulen seit vielen Jahren Schulmaterialien und Konzepte sammeln.

Daher sind genug Informationen vorhanden, um den Schulbetrieb geordnet beginnen zu können. Auch ein auf E-Learning abgestimmtes Lernportal wurde bereits vor einigen Jahren von Johannes Hamecher, Websolutions programmiert.

Dieses Portal kann genutzt und gezielt weiter entwickelt und gefüllt werden.

Deshalb kann die kostenintensive Aufgabe der Lehrmittelentwicklung in den ersten Jahren des Schulbetriebes in den Hintergrund treten.

Auch der Aufbau der gymnasialen Oberstufe, die viel Personalaufwand und neue Herangehensweisen braucht, wird, auch aus Kostengründen, erst im vierten Jahr beginnen. Jedoch nicht nur deshalb, sondern auch, weil viele neue Mitarbeiter erst Erfahrungen sammeln müssen.

Dennoch ist bei entsprechender Nachfrage auch ein Start mit 200 Schülern möglich.

Anfangs werden fast alle Mitarbeiter nur in Teilzeit beschäftigt, erstens, weil noch nicht so viele Schüler angemeldet sind, zweitens, weil für den Oberschulzweig viele Fachlehrer benötigt werden. Die Lehrkräfte werden von Coaches unterstützt.

Ein Teil der Experten wird auf Honorarbasis projektbezogen beschäftigt.

## 5. Anlagen

### Anlage 1:

#### Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen.

## Anlage 2: Bildungsvereinbarung

# Evangelische Freie E-Learning-Schule EFELS Bildungsvereinbarung

### Vertragspartner:

Schüler: \_\_\_\_\_

Eltern: Name \_\_\_\_\_

Wohnort der Familie: \_\_\_\_\_

Vertreter der Schule: \_\_\_\_\_

**Zeitraum der Vereinbarung:** in der Regel ein Jahr

von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

### **Ziel der Vereinbarung:**

*Der Schüler nimmt erfolgreich am E-Learning-Programm der Schule teil.  
Der Unterricht findet überwiegend außerhalb der Schule statt.*

### **Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir folgendes tun:**

#### **Schüler:**

*Ich werde mit Unterstützung der Schule und selbständig lernen.  
Mir ist bekannt, dass damit Anstrengungen verbunden sind.*

#### **Eltern:**

*Ich werde den Schüler während des Unterrichts altersgerecht beaufsichtigen und, wenn erforderlich, anleiten bzw. für Aufsicht und Anleitung sorgen.  
Mir ist bekannt, dass damit ein erheblicher Zeitaufwand verbunden ist.*

#### **Schule:**

*Wir werden Eltern und Schülern Lehrmittel anbieten / zur Verfügung stellen.  
Sie können die Lehrer der Schule kontaktieren und deren Unterstützung in Anspruch nehmen.  
Ihnen steht das Online-Angebot der Schule zur Verfügung.  
Nach Ende jedes Halbjahres stellen wir ein Zeugnis über die erreichten Leistungen aus.*

### **Datum, Unterschriften:**

Schüler \_\_\_\_\_

Eltern \_\_\_\_\_

Schule \_\_\_\_\_

**Anlage 3: Zeugnis, Muster**

**Evangelische Freie E-Learning-Schule EFELS**

**Zeugnis**

---

Name des Schülers

---

Geboren am, Geburtsort

Schuljahr:

<u>Fach</u>	<u>Klassenstufe / Halbjahr</u>	<u>Anforderungs- niveau</u>	<u>Note</u>	<u>Lehrer</u>

Anmerkungen

...hat ein Praktikum bei ... absolviert, die Praktikumsbeurteilung wird angehängt. ... hat dabei einen Einblick in den Beruf ... gewonnen. oder: ... hat dabei Grundfertigkeiten des... erlernt. ...

---

Ort, Datum

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Schulleitung

---

Unterschrift Coach

Stempel

**Anlage 3a: Zeugnis, Beispiel****Evangelische Freie E-Learning-Schule EFELS****Zeugnis**

---

Name des Schülers

---

Geboren am, Geburtsort

Schuljahr:

<u>Fach</u>	<u>Klassenstufe / Halbjahr</u>	<u>Anforderungs-niveau</u>	<u>Note</u>	<u>Lehrer</u>
Mathematik	5 II.		sehr gut	Name
Deutsch	3 II.		ausreichend	Name
Physik	7 I.	Gymnasium	Sehr gut	Name
Biologie	5 I.		gut	Name
Englisch	4 II.		befriedigend	Name
Tschechisch	6 I.		sehr gut	Name

## Anmerkungen

...hat ein Praktikum bei ... absolviert, die Praktikumsbeurteilung wird angehängt. ... hat dabei einen Einblick in den Beruf ... gewonnen. oder: ... hat dabei Grundfertigkeiten des... erlernt. ...

---

Ort, Datum

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Schulleitung

---

Unterschrift Coach

---

Stempel